0848
05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.
0298

„Der Rhein in Flammen"

Am heutigen Wochenende, Samstag, den 21. Juli, wird der Rhein von Remagen bis Bonn, das Siebengebirge, im Zeichen eines Riesenfeuers ganz besonders im Mittelpunkt des Interesses stehen. Der Verkehrsverein Remagen, der Verband der Fremdenverkehrsvereine Bad Honnef und der Verkehrsverein Bonn haben für die ganze Rheinstrecke, also an diesem Tage eine Belagerung der Rheinufer, der Rheinhöhen und der Schiffe, der Rheinbrücken und Burgen durch, die in diesem Ausmaß bisher noch nicht verzeichnet worden konnte. Auf der nach 10 Millionen langen Strecke werden an ganz kurzen Abständen hohe Flammen emporschlagen, werden ungefähr die großen Burgsilhouetten die Umgebung phantastisch beleuchtet erscheinen lassen, daß die vielen, vielen Gäste, die schönen Mädchen, die sich an solcher Flucht von Glut freuen, diese so erhalten können. Da noch dem Burgspiel, bei dem über zweihundert mit einem Kostenaufwand von 3000 Mark, Mannschaft tätig, mobilisiert sich Bild für Bild gegen, wie er es schon bereits bisher. Wenn die Feuerschläge von Remagen, die hohen Schäfer und Godesberge, die Menschen heute, wie eine Gesellschaft gewesen, doch empfindungslos, daß sie riesengroß sind und gewaltig in ihren Maßen, daß sie nicht nur der Absicht, der sich an nächtenschein bietet, einmal empfinden, daß hier noch etwas wachse, daß Gesetz mitgeteilt sei erhalten, daß man hier sein kann — es spürt einmal von der alt beschäftigt, aber trotzdem morgen, unfreiwilligen höheren Arbeitsamkeit.

Zum Rhein heraus zu diesem Wochenende! Zum Rhein, und dort heute, im Lichterglanz stehen, was nur einmal im Jahre so heiter kann! Nur daheim, nach dem Abendlichen Rundgang, vom Rheinufer heim, soll die jährliche Sonderwagen bereits eingesetzt, heimwärts Bilanz, um diese Veranstaltung zu ziehen, sind die voll bisher! Wird nicht einmal im Rhein bietet Blumenspiele seiner Duft, und Rheinwasser aber bei genau Rhein bietet Naturgenusses! gütig; heute, daß der Sommer so Stoff weiter ist, der bis das schönste Erleben vermittelt. Sonderwagen bringen bis zum Rhein, um über einander bis Godesberger, Bonnebrücke und gehen bis zu fast beabsichtigten Fluten die Möglichkeit, einmal ganz Deutsch zu sein.

Kommt in die herrlichen Orte im Ringe der Siebengebirge am Samstag, den 21. Juli.

Umfang der Postscheckkonten im Juni

Die Zahl der Postscheckkonten ist im Juni um 1 056 Konten auf 1 047 508 Konten gestiegen. Auf diesen Konten wurden bis 1. Juli Millionen Gutschriften über Millionen Zahlungen umgesetzt; hiervon sind 6 043 Millionen Zahlungen über RM 5 v. H. bargeldlos bezahlt worden. Die Guthaben auf den Postscheckkonten betrugen am Monatsende RM 1 Milliarde. Hiervon sind RM 1 Milliarde, im Wertpapierdepot RM 53,8 Millionen Zinsbogen.

Tödlicher Kraftwagenunglück

Aubach, 21. Juli. Gestern abend verunglückte der 56 Jahre alte Landwirt Josef Hardenberg, gelegentlich seines Dienstes mit einer Dienstverrichtung ein folgenschweres Unglück. Der noch junge, gestorbene Landwirt hatte das Gut seines früheren Besitzers Wilhelm Hellgers Kalten in voller Fahrt gegen die Torfahrtswand. Der Wagen ging rückwärts in Trümmer. Kalten wurde schwer verletzt ins Bezirkskrankenhaus gebracht, wo er seinen Verletzungen bereits erlegen ist.

Wilder ein großer Waldbrand

Heinsberg, 21. Juli. In Wald bei Straelen brach am Mittwochnachmittag aus der Luft, wo schon Kriegsjahr ein Waldbrand gewütet hatte, erneut Feuer aus, das sich schnell ausbreitete. Die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften eilten mit Motorspritzen Hilfe und zahlreichen Einzelpersonen. Auch am Donnerstag brannte das Feuer eingedämmt werden, das sich über eine Fläche von 150 Morgen ausgedehnt hatte. Zum Teil mußte hochwertiger Waldbestand vernichtet werden.

Schwerverletzt aufgefunden

Heinsberg, 21. Juli. An der Straße in der Nähe von Schierwald fand ein Milchfahrer eine Frau in hilflosem verletzten Zustand auf. Die Unglückliche hatte mehrere Messerstiche in Rücken und Hals erhalten. Wie die Ermittlungen ergaben, hat der gefährliche Übeltäter der Frau den Tod zugedacht gehabt. Die Tat selbst ist rätselhaft. Zum Krankenhaus gepflegt wurde, liegt in hoffnungslosem Zustand darnieder. Man schließt auf einen Räuber.

Erhaltung der Heldengräber Ehrenpflicht der Nation

Landgerichtspräsident Walter Müller (Köln) Führer der Bezirksgruppe Köln im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge — Einstes Anwachsen der Ortsgruppen im letzten Berichtsjahr

Köln, 21. Juli.

„Ein Volk, das seine Toten nicht ehrt, ist nicht wert, daß es lebt!"

Mit diesem Wort hat schon seine Bedeutung, denn seit haben in den „14 Jahren" bestehen müssen, daß die aufopferungsvolle Arbeit der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bei einem großen Teil des deutschen Volkes und auch seiner führenden Persönlichkeiten nicht wenig Anklang fand. Auch Durchbruch der nationalen Revolution war sie bei vielen, auch hier in der Kriegsgräberfürsorge eine Wendung zum Guten ein. Und heute sind fast Gedenkstätten, auch wenn sie noch so klein, sind, daß die Zahl der eingetragenen Ortsgruppen in unserer Gauhauptstadt verdoppelt und auch die Gesamtheit sich gegenommen hat.

*

Wie wir bereits in unserer gestrigen Ausgabe kurz berichteten, fand am Donnerstagnachmittag im Kölner Stadthaus

die Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Köln

im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge statt, an der die Vertreter aller Ortsgruppen teilnahmen. Der stellvertretende Führer der Bezirksgruppe, Staatssekretär Stiehl (Köln), konnte außer den Ortsgruppenvertretern den 1. Beigeordneten Dr. Danz, auf dessen Vertreter, Stadtrat Dr. Dietz, begrüßen, ferner Vertreter der Gruppe, unseren Parteigenossen Landgerichtspräsident Walter Müller, den Führer des Bezirks Koblenz-Trier, Regierungspräsident a. D. Schiffer, Kapitänleutnant a. D. Schiffer-Düsseldorf, begrüßen, ferner Vertreter der Gauleitung, Staatssekretär Stiehl sprach dann über die Bedeutung der Arbeit der Kriegsgräberfürsorge und betonte, daß es Ehrenpflicht eines jeden Deutschen sei, daß unsere Gefallenen in Feindesland in einem gepflegten Zustande erhalten und zur Zeit auch noch instandgesetzt werden könnten.

Landgerichtspräsident Walter Müller, der zum Bezirksgruppenführer Dr. Danz auf dieses ehrenvollen Posten berufen worden ist, an Stelle des nach Goslar versetzten Regierungspräsidenten Dr. Lüdemann, dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach, da es selbst bei seiner Arbeit dort besonders zeigen, daß der Führer eben für die Belange des Bundes mit voller ganzer Kraft einsetzen.

Der Jahresbericht des Geschäftsführers, Oberregierungsrat Reinhard, Köln, gibt, mit einigen Zitaten des Bundes, auch ein erfreuliches Bild über die Entwicklung der Bezirksgruppe im letzten Jahr.

Die Zahl der Ortsgruppen konnte durch eifrige Werbearbeit, Lichtbildervorträge, aber allem aber auch auf das Band, die nationale Einbindung bei Totenfeiern von 17 auf 30 erhöht werden.

Auch die Zahl der Mitglieder, Anfang des Jahres 1933 noch 5064 betrug, ist in Frankreich, auf den Kanälen nicht mit Stolzen Zahlen, die Ende des Jahres 1933 mit 10 346 Mitgliedern erreicht war, ist bis heute auf 20 000 Mitglieder angewachsen. Die Zahl der Sammelbüchsen im Bezirk ist von 1000 auf 2 000 gestiegen. Die Gesamteinnahmen betrugen 1933 RM 30 000, die Ausgaben RM 29 000, so daß ein Überschuß von RM 1000 verbleibt.

Die Wacht hat auch den noch nicht instandgesetzten Ehrenfriedhof von Schwaist in der Champagne, und dem sehr viele, vielleicht einzige Kämpfer ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Der Jahresbericht hat dann weiterhin über die Arbeit der Ortsgruppen, Lichtbildervorträge, über Totenfeiern und über Sammlungen berichtet, die sich alle sehr schön und erfolgreich entwickelt haben.

In seinem Schlußwort gedachte dann der neue Führer der Bezirksgruppe, Landgerichtspräsident Walter Müller, der gefallenen rund Millionen des Weltkrieges, ihren Geist in den aufopfernden Soldaten des Weltkrieges Adolf Hitler aufgefunden hat. Ihm, seinen großen Leben und Schaffen und dem Vaterland gelte, ihm wollen auch wir in dieser Stunde erneut die Treue schwören durch ein dreifacher Sieg-Heil!

Nie. —

Patenerledigt Eichhalt

Der neue Patenschaftsort der Bezirksgruppe Köln im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist Eichhalt in der Champagne

Nach Bewährung dieser Aufgaben als Bezirkshilfsführer Gerhard Friedrich Peters über den neuen Patenschaftsort, durch den Übergang Marine Eichhalt durch das deutsche Heer bekannt ist die Bezirksgruppe Köln [illegible] noch einen anderen Patenschaftsort hat, und zwar Bad Honnef.

Die Wacht hat auch den noch nicht instandgesetzten Ehrenfriedhof von Schwaist in der Champagne, und dem sehr viele, vielleicht einzige Kämpfer ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Der Jahresbericht hat dann weiterhin über die Arbeit der Ortsgruppen, Lichtbildervorträge, über Totenfeiern und über Sammlungen berichtet, die sich alle sehr schön und erfolgreich entwickelt haben.

In seinem Schlußwort gedachte dann der neue Führer der Bezirksgruppe, Landgerichtspräsident Walter Müller, der gefallenen rund Millionen des Weltkrieges, ihren Geist in den aufopfernden Soldaten des Weltkrieges Adolf Hitler aufgefunden hat. Ihm, seinen großen Leben und Schaffen und dem Vaterland gelte, ihm wollen auch wir in dieser Stunde erneut die Treue schwören durch ein dreifacher Sieg-Heil!

Nie. —

Achtung, Gebietsaufmarsch!

Bei der Kundgebung der Gebietsaufmarsch des Gebietes Mittelrhein in Aachen befindet sich die Kasse, in die die Sammlungen für die Kölner Opfer entgegen nehmen. Die Anschrift der Kasse ist bei der Aufmarschleitung, Adenauerallee 66, zu erfragen.

Gebiet 11, Mittelrhein.

Leute 53-Dienstraume geschlossen

Bonn, Samstag, den 21. Juli, bleiben wegen des Gebietsaufmarsches am morgigen Sonntag in Aachen die Dienstraume des Gebiets Mittelrhein in der Poststraßenfront geschlossen.

Dieser gemeinsame Kampf des Staates und seiner Staatsregierung um eine gesunde junge Generation zu schaffen soll meine auf allgemeinverständliche Anordnungen, die die Bevölkerung der Welt gemacht in der Urlaubszeit einstehen haben. Verhindern sie diese Regelung ist die Durchführung, die unter Durchbrechung, p. g. Mitglieder, die ich, D. T. erlassen sei, die alles unseres Kameraden in Köln von 14-18 19 Jahren einen Erfolg und [illegible] Jahr gemacht, der ausschließlich zur Erholung vorgesehen werden muß.

Hierdurch ist auch im Gebiet Mittelrhein die gesetzgeben Weise an Urlaubsorte für unsere Kameraden in den Bädern, Luftkurorten und Sommerfrischen, die bisher an die Belegung eines Kameraden nicht mehr gedacht werden können, sondern [illegible] Kameraden, die [illegible] Urlaub [illegible] Kameraden [illegible] Kameraden [illegible] Kameraden

0848
05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.
0294

Die Hitler-Jugend

Deutsches Jungvolk in der HJ.

Jungbann 1/272, Stamm der Guten (I), Dienstlokal für die Woche vom 23.—28. 7. 34,

Fähnlein 1, Kreminski:
Mittwoch 5 Uhr: Neuer Markt.
Jungzug 1: Samstag 4 Uhr Heim.
Jungzug 2: Samstag 5 Uhr Heim.
Jungzug 3: Samstag 4 Uhr Neuer Markt.

Fähnlein II, Theodorich:
Jungzug 1: Mittwoch 3 Uhr Herz-Jesu-Kirche.
Samstag 3 Uhr Stadion.
Jungzug 2: Mittwoch 4 Uhr Herz-Jesu-Kirche.
Samstag 4 Uhr Herz-Jesu-Kirche.
Jungzug 3: Mittwoch 3 Uhr Dicker Baum.
Samstag 5 Uhr Dicker Baum.

Fähnlein III, Tolila:
Mittwoch 5 Uhr Gymnasium
Jungzug 1 und 2: 5.15 Uhr Gymnasium.
Jungzug 3: Mittwoch 3.30 Uhr Gymnasium.

Fähnlein IV, Trier:
Mittwoch 4 Uhr Alter Markt
Jungzug 1: Samstag 4 Uhr Viehhof.
Jungzug 2: Samstag 4 Uhr Exerzierplatz.
Jungzug 3: Samstag 4 Uhr Turnerheim.
Näheres ist in den Aushangkästen zu sehen!

Graf Zeppelin-Kochen bereitet für die Reise Suchen Brühe und Bouillon, Gemüse, Reis, Nudeln, Eierspeise, Kartoffeln, Salate, Obst, Kompott, Getränke, Kaffee, Milch, Milchkaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Kakao, Milchschokolade, Kakao, Eier, Brot, Zwieback, Kekse, Butter, Käse, Wurst, Schinken, Marmelade, Honig, Obstkonserven, Zucker, Salz, Pfeffer, Senf, Essig, Öl, Zitronen, Zwiebeln, Knoblauch, Lorbeerblätter, Petersilie, Tee, Kaffee, Kakao, Milch, Zucker, Zigaretten, Zigarren, Tabak, Streichhölzer, Feuerzeug, Benzin, Taschenlampe, Batterien, Ersatzbirne, Reiseapotheke, Verbandzeug, Medikamente, Seife, Waschmittel, Handtücher, Taschentücher, Kämme, Bürsten, Zahnbürsten, Zahnpasta, Rasierzeug, Rasierwasser, Puder, Schminke, Lippenstift, Nähzeug, Schreibmaterial, Briefpapier, Briefumschläge, Postkarten, Bleistifte, Kugelschreiber, Füllhalter, Tintenfässer, Tinte, Radiergummi, Taschenmesser, Schere, Taschenbuch, Taschenspiegel, Taschenuhr, Armbanduhr, Wecker, Ersatzuhrwerk, Ersatzuhrglas, Ersatzuhrband, Ersatzuhrarmband, Ersatzuhrkette, Ersatzuhrschlüssel, Ersatzuhrfeder